

Wirtschaftsstrategie

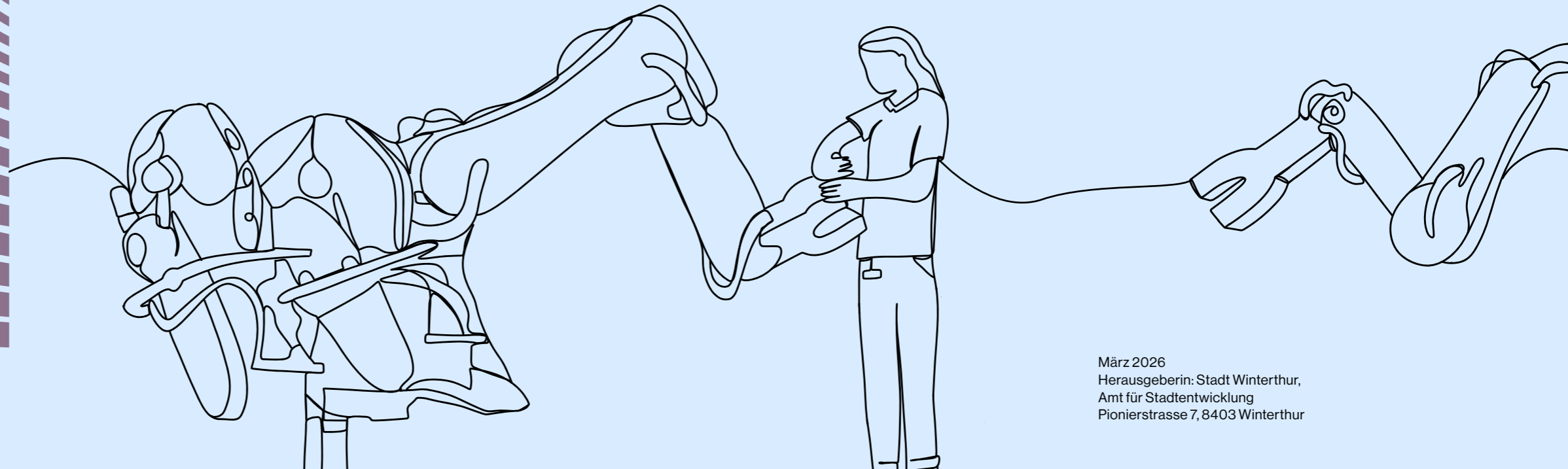
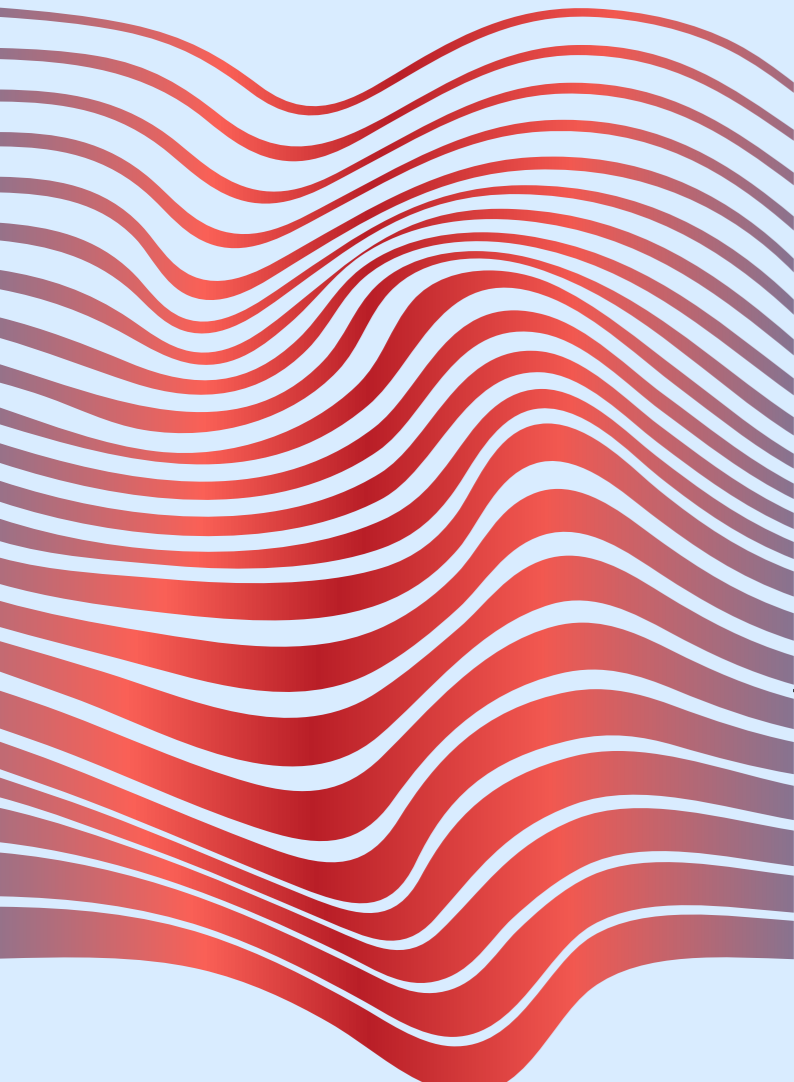
Kurzfassung

Die Ambition für den Wirtschaftsstandort Winterthur

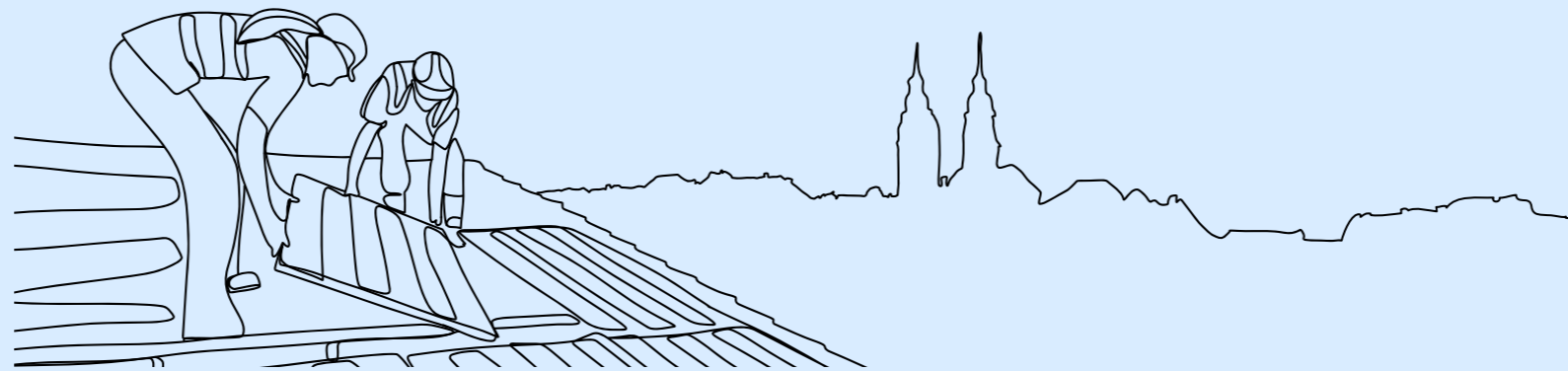
Die Stadt Winterthur stärkt gemeinsam mit relevanten Akteur:innen und dienstleistungsorientiert die Wirtschaft. Sie baut dabei auf Stärken auf, positioniert den Wirtschaftsstandort als Innovations- und Technologieökosystem und schafft damit die Grundlage, um nachhaltig Arbeitsplätze in zukunftsrelevanten Themen zu halten und zu schaffen.

Warum?

Winterthur punktet mit starken Standortfaktoren: hervorragende Erschliessung, ein leistungsfähiger Hochschulstandort mit Fachkräften und ein prägender industrieller Markenkern. Doch das allein reicht heute nicht mehr. Der beschleunigte Wandel stellt neue Anforderungen an Wirtschaft und Gesellschaft. Damit Winterthur zukunftsfähig bleibt, braucht es heute kluge Investitionen, verlässliche Partnerschaften und eine klare strategische Ausrichtung.



Vier Handlungsfelder für einen starken Wirtschaftsstandort



Weitere Informationen zur Wirtschaftsstrategie sind verfügbar unter:

stadt.winterthur.ch/themen/die-stadt/wirtschaftsstandort

Standortfaktoren stärken

Die Stadt Winterthur nutzt die Stärken des Wirtschaftsstandorts, um das Potenzial zukunftsrelevanter und grüner Technologien strategisch zu erschliessen.

1. Profilierung und Entwicklung der bestehenden Wirtschaftsflächen.
2. Aktive Bodenpolitik und strategische Vergabe städtischer Wirtschaftsflächen.
3. Strategische Vermittlung von Wirtschaftsflächen.
4. Stadt und Unternehmen entwickeln gemeinsam zielgerichtete und innovative Mobilitätslösungen.
5. Vernetzung und Einbezug der Regionsgemeinden sowie strategische Zusammenarbeit für die wirtschaftliche Entwicklung des gesamten Wirtschaftsstandorts.
6. Vertretung städtischer Interessen zur Stärkung des Bildungs- und Hochschulstandorts auf regionaler, kantonaler und Bundesebene.
7. Weiterentwicklung und Betrieb des Wirtschaftsmonitorings zur Überwachung der Umsetzung der Wirtschaftsstrategie und zur Entwicklung von Massnahmen.

Technologieübergreifendes Innovationsökosystem aufbauen

Die Stadt Winterthur hat sich als führender Innovationsstandort der Schweiz im Technologiebereich etabliert.

8. Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts zur Koordination des Innovationsökosystems.
9. Stadt und Unternehmen entwickeln gemeinsam innovative Lösungen für die Kreislauffähigkeit.
10. Stärkung des Wissens- und Innovationstransfers durch Vernetzung von Wirtschaft, Bildung, Forschung, Politik und Verwaltung durch Veranstaltungen.
11. Prüfung innovativer Massnahmen zur Förderung von Startups im Technologiebereich.
12. Startup-Management: Förderung und Unterstützung von Startups durch Vernetzung, Organisation von Events sowie Networking-Plattformen für die Startup-Community.
13. Unterstützung beim Zugang zu Informationen über Fördermittel für innovative Unternehmen.

Arbeitsplätze halten und schaffen

Die Stadt Winterthur erhöht die Anzahl Arbeitsplätze in zukunftsrelevanten Themen im Verhältnis zur Wohnbevölkerung und generiert damit ein nachhaltiges Arbeitsplatzwachstum.

14. Strategische Ausrichtung der Ansiedlung auf zukunftsrelevante Themen und strukturierte Umsetzung.
15. Prüfung innovativer Massnahmen zur Ansiedlungsförderung.
16. Aufbau und strukturierte Umsetzung der Bestandespflege.
17. Einbringung von wirtschaftlichen Themen und Anliegen in städtischen Führungsgremien und Strategien.
18. Entwicklung und Umsetzung einer Marketingstrategie zur Vermarktung Winterthurs als führender Innovationsstandort im Technologiebereich und als Zentrum für praxisorientierte Bildung.

Zusammenarbeit, Angebote und Prozesse vorantreiben

Die Stadt Winterthur stärkt die Wirtschaft gemeinsam mit relevanten Akteur:innen und unterstützt sie mit dienstleistungsorientierten Angeboten.

19. Prüfung der Ausgestaltung eines Sounding Boards für einen strukturierten Informationsaustausch mit relevanten Akteur:innen des Partnernetzwerks.
20. Aufbau und Umsetzung einer koordinierten städtischen Interessenvertretung für wirtschaftsrelevante Themen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts auf regionaler, kantonaler und Bundesebene.
21. Weiterentwicklung und Betrieb eines One-Stop-Shops zur niederschweligen Unterstützung von Unternehmen bei wirtschaftsspezifischen Fragestellungen.
22. Identifizierung relevanter Angebote, Prozesse und Verfahren für Unternehmen sowie ihre bedarfsorientierte Weiterentwicklung.